

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 206. (2)

Dienstes- Erledigung.

Mit Georgi l. J. wird an dem Gute Weiniß, Neustädter Kreises, der Posten eines selbstständigen Beamten, mit einer jährlichen Besoldung von 120 fl., nebst freier Kost und Wohnung, erledigt. Ledige, in der Deconomie und Weinbau erfahrene, und moralische Competenten, welche auch eine fideiussorische Caution von Hundert Gulden Metall-Münze zu leisten vermögend sind, können ihre Gesuche an die Inhabung der Herrschaft Gradatz bis zum 15. März l. J., portofrei einsenden.

Z. 207. (2)

Dienstes- Erledigung.

Mit 24. April 1837 kommt die Verwalters- und Grundbuchführersstelle, mit einer jährlichen Besoldung von 200 fl. W. M., nebst freier Kost und Wohnung, an der Herrschaft Gradatz im Neustädter Kreise, in Erledigung. Es werden demnach jene ledigen Individuen, welche darum competiren wollen, eingeladen, sich bei der Inhabung der gedachten Herrschaft über die Moralität, Befugniß zur Grundbuchführung, Kenntniß der Gesetze im Unterhandelsfache und der Deconomie, dann über eine fideiussorische Caution von 200 fl. W. M. auszuweisen, und ihre Gesuche bis zum letzten März l. J. portofrei dahin einzusenden.

Z. 196. (2)

ad J. Nr. 241.

E d i c t.

Ueber Ansuchen des Executionsführers Mathias Draschler von Laschze, durch seinen Rechtsfreund Hrn. Dr. Dvjiatz, wird die gegen Valentin Pirmann, mit dem Bescheide vom 26. October 1836, Zahl 1746, bewilligte, und auf den 16. Februar und 16. März 1837 ausgeschriebene Realkaufbiethung hiemit sistirt.

Bezirksgericht Freudenthal am 4. Februar 1837.

Z. 198. (2)

Nr. 109.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey zur Vornahme der vom hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte, mit Bescheid vom 14. bis 26. Jänner l. J., Z. 5, bewilligten executiven Feilbiethung der, der Theresia Erschen gehörigen, gerichtlich auf 446 fl. 18 kr. geschätzten Krämerwaaren,

wegen, dem Handlungshause Gebrüder Heimann an Wechselforderung schuldigen 200 fl. c. s. c., der erste Termin auf den 27. Februar l. J., der zweite auf den 13. März und der dritte auf den 30. März l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Laß sub H. Nr. 39 mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, falls diese Gegenstände bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um die Schätzung oder darüber angebracht werden könnten, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß am 10. Februar 1837.

Z. 200. (2)

Nr. 183.

Baulicitatio n.

Am 2ten März 1837 Vormittags 9 Uhr wird in der Amtskanzlei der Bezirksamtobrigkeit Laß zur Hintangabe einiger Bauherstellungen an dem Stadtpfarrhofe zu Laß, eine Minuendo-Versteigerung abgehalten, wobei die

Maurerarbeiten um . . .	287 fl. 59 ¹ / ₄ kr.
die Maurermaterialien um . . .	680 „ 56 „
„ Steinmearbeiten um . . .	22 „ 30 „
„ Zimmermannsarbeiten um . . .	141 „ 26 „
„ Zimmermannsmaterialien um	321 „ 18 „
„ Tischlerarbeiten um . . .	87 „ 20 „
„ Schlosserarbeit um . . .	152 „ 34 „
„ Schmiedarbeiten um . . .	101 „ — „
„ Hafnerarbeiten um . . .	70 „ 30 „
„ Glaserarbeiten um . . .	49 „ 50 „
und die Anstreicherarbeiten um	49 „ — „

zusammen also, die Professionisten- Arbeiten um 962 fl. 9¹/₄ kr., die Materialien aber um 1002 fl. 14 kr.,

im ganzen also um . . . 1964 fl. 23¹/₄ kr. ausgerufen werden. Hierzu werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen, der Bauplan, das Vorausmaß und die Baudevisé hierorts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksamtobrigkeit Laß am 14. Febr. 1837.

Z. 192. (3)

Nr. 795.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Landstraß wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Georg Lurschitsch von Gursfeld, wider Johann Unetitsch von Puschendorf, wegen, aus dem wirtschaftsämlichen Vergleiche vom 25. September 1829, Z. 56, schuldigen 84 fl. 45 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbiethung nachstehender, dem Schuldner Johann Unetitsch gehörigen, gerichtlich auf 274 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten, als: der zur Herrschaft Thurnamhart sub Rect. Nr. 117 dienstbaren

Kaufrechtshube zu Puschendorf; dann der eben dahin sub Rect. Nr. 116 $\frac{1}{2}$ unterthänigen Drittelhube (Freimannschaft), und endlich des der nämlichen Herrschaft sub Nr. 189 bergrechtmäßigen Weingartens im Bresouzberge, gewilliget worden. Zur Vornahme derselben werden drei Tagfahrungen: auf den 27. Februar, den 28. März und den 27. April 1837, jedesmahl um 9 Uhr in der Früh im Orte Puschendorf mit dem Anhange angeordnet, daß obgenannte Realitäten, wenn solche weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbiethung über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können in der gefertigten Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Landstrah am 30. Jänner 1837.

Z. 194. (3)

E d i c t.

J. Nr. 446.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnig wird hiemit allgemeyn kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Paul Majerle von Bornschloß, Bezirksgericht Pölland, in die executive Feilbiethung der, dem Johann Burger von Reifnig gehörigen, der löblichen Herrschaft Reifnig sub Urb. Fol. 112 dienstbaren, und auf 952 fl. geschägten Realitäten, wegen schuldiger 255 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbiethungstagsfahrungen, und zwar auf den 28. Jänner, 28. Februar und 31. März 1837 Vormittags um 10 Uhr in Loco Reifnig mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn die erwähnte Realität bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnig am 29. November 1836.
Unmerkung. Bei der ersten Feilbiethungstagsfahrung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 186. (3)

E d i c t.

J. Nr. 122.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gegeben: Es sey über das Gesuch des Anton Gruden von Pottok, wegen, aus dem wirthschaftsamtl. Vergleiche ddo. 17. März 1831 schuldigen 40 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung des, dem Anton Worstner gehörigen, in der Stadt Weixelburg sub Cons. Nr. 23 liegenden, gerichtlich auf 1140 fl. C. M. geschägten Hauses sammt allen dazu gehörigen Realitäten gewilliget, zu diesem Ende 3 Tagfahrungen, als: den 15. März, 15. April und 16. Mai 1837, jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt, daß, falls bei der ersten oder zweiten Tagfahrung die Realitäten nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Kauflustigen werden demnach zur zahlreihen Versammlung mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract täglich in hierortiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 27. Jän. 1837.

Z. 188. (3)

E d i c t.

Nr. 25.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Anlangen des Valentin Zörrer von Podstraine, wider Jacob Zörrer von ebendort, puncto schuldigen 450 fl. c. s. c., in die executive Feilbiethung der, dem Exquirten gehörigen, dem Gute Lufstein dienstbaren, zu Prikernza gelegenen, gerichtlich auf 600 fl. C. M. geschägten Ueberlandswiesen Lokah und Isore sammt Acker, dann der dem Gute Wildenegg sub Rect. Nr. 73 $\frac{1}{4}$ dienstbaren, zu Coteška gelegenen, gerichtlich auf 420 fl. 45 fr. C. M. geschägten unbehausten Viertelhube gewilliget, und hiezu drei Feilbiethungstagsfahrungen, als: auf den 28. März, 5. Mai und 16. Juni, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls obige Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbiethungstagsfahrung nicht wenigstens um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten und letzten Tagfahrung auch unter demselben an den Meistbiethenden hintangegeben werden würden.

Wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Egg ob Podpetch am 19. Jänner 1837.

Z. 199. (3)

E d i c t.

Nr. 4676.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Anton Smrekar, wider Joseph Mercher von Brod bei Wischmarje, puncto noch rückständigen 63 fl. 43 fr., die Reassumirung der, mit Bescheid vom 24. November 1836, Z. 4186, bewilligten executiven Feilbiethung der, dem Executen Joseph Mercher gehörigen, gerichtlich auf 286 fl. bewertheten Fahrnisse, als: 3 Pferde, 2 Deichselwägen, 1 einspänniger Wirthschaftswagen, 1 Steuerwagerl 3 Schlitten, 2 Kühe, 1 Kalb etc., bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbiethungstagsfahrungen, und zwar: auf den 28. Februar, dann 16. und 30. März l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Hause des Executen zu Brod mit dem Beisage anberaumt worden, daß jene Pfandstücke, die bei der ersten und zweiten Feilbiethung nicht wenigstens um den Schätzungswert gegen gleich bare Bezahlung an Mann gebracht werden, bei der dritten Feilbiethungstagsfahrung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 12. Jänner 1837.

3. 195. (3)

Feilbiethungß - Edict.

J. Nr. 557.

Von dem Bezirksgerichte Treffen in Unterfrain wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Mögglisch v. Unterdeutschdorf, mit hierortigem Bescheide vom heutigen, in die Reassumirung der sistirt gewesenen executiven Feilbiethung der, dem Carl Sadin von Altenmarkt gehörigen, der Herrschaft Treffen sub Rect. Nr. 100 dienstbaren, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten ganzen Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 285 fl. gewilliget, und hiezu drei Feilbiethungstermine, als auf den 1. März, 1. April und 1. Mai k. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco Altenmarkt mit dem Anbange anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Besage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die dierfürigen Vicitationsbedingnisse und der Grundbuchextract zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieamts eingesehen werden können.

Treffen am 2. August 1836.

3. 210. (3)

Copulirmesser = Verkaufß = Anzeige.

Auf Anrathen eines erfahrenen Pomologen und Rosenpflegers verfertigte Unterzeichneter mehrere hierlands noch unbekannte hochgeschliffene Copulirmesser, deren Anwendung sich vorzüglich in der Veredlung der Obstbäumen und der wilden Rose (Cynosbatus), nach vielen Proben empfehlenswerth und nützlich bewiesen hat. Die erwähnten Copulirmesser sind in der Messerschmiedwerkstatt am Schulplaze Nr. 295, um billige Preise zu haben. Zugleich wird also nöthigenfalls eine kurze Belehrung über deren Gebrauch ertheilt. — Auch ist in dem besagten Hause am Schulplaze zu Georgi im ersten Stock eine schöne Wohnung, bestehend in drei Zimmern gassenleus, nebst andern nöthigen Bestandtheilen, zu beziehen.

Laiabach am 16. Februar 1837.

Carl Henke, Messerschmiedmeister.

3. 208. (1)

**DOMENICO
VICENTINI**

Esclusivo proprietario del fondaco di musica che dall' anno 1813 sino al corr. 1837, in Trieste situato trovasi nella piazza della Borsa di rimpetto alla fontana Nro. 601, e simile nella contrada delle Beccarie accanto il Nro. 600 ossia di facciata ai Nro. 70 et 71.

Nel giorno di Sabbatho 25 del corrente Feb-

brajo 1837, allegati si troverano infalibilmente in tutti gli esemplari di questo pregiato giornale (Laibacher Zeitung) gli Elenchi di Musica dei Nri. 127 e 145.

QUATTROCENTO TRENTA DUE

OPERE DA TEATRO POSIEDE IL SUDDETTO VICENTINI, delle quali 214 Completamente ridotte, cioè nel modo che vennero stampate, e di queste presentemente esistono nel fondaco del Vicentini, SESSANTASEI PEL CANTO E PIANOFORTE, SETTANTATRE PEL SOLO FORTEPIANO, VENTIDUE PEL CLAVICEMBALO A QUATTRO MANI, TRENTANOVE PER DUE VIOLINI, VIOLA E VIOLONCELLO COME PURE PER FLAUTO, VIOLINO, VIOLA E VIOLONCELLO, non chè diverse pel flauto è pianoforte, - violino e pianoforte, - viola e p. f. violoncello e pianoforte, - per solo e due flauti, - solo e due violini, e per altri Strumenti. Delle altre opere poi tiene il suddetto i più applauditi pezzi variatamente compilati cio' che meglio rilevare si potrà dal suddetto Elenco Nro. 145.

I CAPRICCJ, LE FANTASIE

I RONDO', LE VARIAZIONI, I WALZ, LE QUADRIGLIE, I MAZURK, LE CONTRADANZE, I COTTILON, LE GAZOP ED ALTRI COMPONENTI PUBBLICATI SOPRA I PIU' FAVORITI ED APPLAUDITI TEATRALI MOTIVI CIOE: DEI PURITANI, DELLA NORMA, DEL PIRATA, DELLA STRANIERA, DEI CAPULETTI, DELLA BEATRICE, DEL FURIOSO, DELLA SONNAMBULA, DELL' EDUARDO, DELL' EMMA, DEL BELISARIO, DEL MARINO FALIERO E DELLE ALTRE OPERE MARCATE NEL SUMMOTIVATO ELENCO.

Il Vicentini suddetto gratis distribuisce a chiunque indistintamente gli Elenchi di Musica dei Nri. 119 a 150, che in tal modo approfittare potranno tutti i Sigg. Filarmonici ed amatori di moranti lungi da Trieste mentre a tale scopo altro a fare essi non avranno, che dare l' incombenza di ciò a chi gli agrada, marcando i numeri non ricevuti ovvero quelli che gli potessero occorere.

3. 209. (2)

Haus = Verkauf.

Das in der Stadt Laiabach am Congress-Plaze Cons. Nr. 31 liegende, laudemialfreie Haus, sammt Morasthobel und sonstigem Zugehör, welches wegen der bequemen Lage und vorhandenen Magazinen, dann schönen Kellern für jede Speculation vorzüglich geeignet ist, wird zum Verkaufe aus freier Hand hiemit angeboten. Die Verkaufsbedingnisse können in der Kanzlei des Herrn Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Johann Obhak eingesehen und auch Abschriften davon b. haben werden.

Laiabach am 16. Februar 1837.

3. 136. (6)

**Erste und einzige
unwidereruflich**

am 20. Mai

dieses Jahres

zur Ziehung kommende Lotterie
der

Herrschaft Ehrenhausen

in Kärnthén,

und

des Hauses Nr. 70 in Baden,

ohne Freilose, damit alle Treffer

nur den gewöhnlichen, verkäuflichen Losen zufallen.

Haupttreffer 200,000 Gulden W. W.

Nebentreffer 400,000 Gulden W. W.

Gesamtgewinn = Summe laut Spielplan:

Gulden **600,000** Wien. Währ.,

vertheilt in die namhaften Treffer von Gulden

200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 25,000, 20,000, 12,000, 10,000, 7000, 6000, 5000, 4000,
3000, 2000 u. f. w.

Diese Lotterie enthält — was noch nie der Fall war —

4 Treffer von 10000, 7500, 5000 und 2500 Losen.

Das Los kostet nur 4 Gulden Conv. Münze.

Wien, am 1. Februar 1837.

Hammer & Karis,

k. k. priv. Großhändler. Untere Bräunerstraße Nr. 1126.

Agent für diese Lotterie ist in Laibach der Handelsmann Johann Ev. Wutscher.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 15. Februar 1837.

	Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung. zu 5 v. H. (in C.M.)	105	
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	99 1/2	16
detto detto zu 3 v. H. (in C.M.)	75	1/2
Verloste Obligation., Hoffkam. zu 5 v. H.	—	—
mer. Obligation. d. Zwangs. zu 4 1/2 v. H.	—	—
Parlebens in Krain u. Aerial. zu 4 v. H.	99	7/10
rial. Obligat. der Stände v. Tyrol zu 3 1/2 v. H.	—	—
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	224	13/16
detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	570	
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66	1/8
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65	7/8
detto detto zu 2 v. H. (in C.M.)	53	15/16
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiens, Steyermark, Krain, Krain und Görz zu 2 1/4 v. H.	—	—
Wiener Oberf. Obligation zu 2 v. H.	—	53 1/2
Bank-Actien pr. Stück 1370. 1/6 in C. M.		

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 18. Februar 1837. Marktpreise.

Ein Wien. Megen	Weizen	3 fl. 3 1/4	fr.
—	Rukuruh	—	—
—	Halbfrucht	2	7
—	Korn	1	56 2/4
—	Gerste	1	34
—	Hirse	1	37 3/4
—	Heiden	1	48 1/4
—	Safer	1	5

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 18. Februar 1837:

83. 45. 88. 8. 38.

Die nächste Ziehung wird am 1. März 1837 in Grätz gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten. Den 17. Februar 1837.

Hr. Salomon Friedmann, Handlungsbuchhalter, Hr. Leopold Steinlechner, Hr. Johann Eudrigh, und Hr. Johann Wrida, Kaufleute, alle vier von Klagenfurt nach Verona. — Hr. Joseph Hochmayr, Oberarzt, von Grätz nach Neustadt.

Ämtliche Verlautbarungen.

Z. 212. (2) Nr. 73. Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Die löbliche k. k. Landesbau-Direction hat mit Verordnung vom 9. I. M., Z. 357, die Resultate der abgehaltenen Licitations-Verhandlungen, wegen Uebernahme der im I. J.

an den Aerial-Strassen dieses Commissariates auszuführenden Kunstbauten als nicht genügend anerkannt, und daher eine neuerliche Licitations für alle in diesem Commissariate pro 1837 auszuführenden Kunstbauten bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michelstetten zu Krainburg einzuleiten angeordnet. — In Folge dieses löblichen Auftrages wird demnach eine zweite Licitations am 28. Februar bei der genannten Bezirksobrigkeit Michelstetten, über die gesammten, im Jahre 1837 auszuführenden Kunstbauten, im Ertrage von 8565 fl., in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten, wozu alle Unternehmungslustigen mit dem Befehle vorgeladen werden, daß die dießfälligen Baudevisen, und die hohen Orts sanctionirten Licitations-Bedingnisse bei dem gefertigten Straßen-Commissariate, und am Tage der Licitations-Verhandlung auch bei der Bezirksobrigkeit eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte gehörig verpackt, mit dem erforderlichen Badium versehen, und worin die Summe, um welche Einer oder der Andere diese gesammten Arbeiten zu übernehmen gesonnen ist, mit Buchstaben ausgelegt werden muß, nur vor Beginn der Licitations angenommen werden. — Schließlich muß noch bemerkt werden, daß der Betrag des Badiums mit 5 % für jeden Licitanten vor der Licitations, und die Leistung der Caution für den Ersther mit 10 % unerlässlich ist. — Vom k. k. Straßenbau-Commissariate Krainburg am 14. Februar 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 216. (1)

Ankündigung

des

Herrschaft Obrohitscher Sauerbrunnens

zu

Gabernig.

Das hochlöbliche k. k. Steyermärkische Gubernium hat durch hohes Decret vom 8. Juni 1836, Z. 9083, und durch ferneres vom 8. August 1836, Z. 12894, mit Bezug auf das hohe Hoffkanzlei-Decret vom 28. Juli 1836, Z. 19794, dem Herrn Inhaber der vereint administrirten Herrschaften und Glasfabriken zu Rohitsch, den Verkauf der eigenthümlichen Mineralquelle am Gabernigberge an der Hauptbezirksstraße zwischen W. Feistritz und Rohitsch, zu bewilligen geruht.

Das Verwaltungsammt bringt dieß mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß, daß im nächsten Frühjahre mit der Fällung, dem Verkaufe, dann der Versendung dieses Sauerbrunnens, in der Form und Größe nach gewöhnlichen, auf den eigenen herrschaftlichen Glasfabriken erzeugten Sauerbrunnen-Flaschen, mit Stoppeln und Verpackung, worauf nebst dem gräßlichen Wappen des Herrn Inhabers die Umschrift:

„**Herrschaft Obrohitscher Sauerbrunnen zu Gabernig**“

ausgedrückt seyn wird, der Anfang werde gemacht werden.

Diese Sauerquelle, welche schon in frühere Zeit rücksichtlich ihrer Güte und Nützlichkeit für die Gesundheit, dann als angenehmes moussirendes Getränk mit Wein gemischt, von den Bewohnern der dortigen Gegend genossen worden ist, empfiehlt sich nun um so mehr, als sie durch zweckmäßige Fassung mit Stein, von allen fremdartigen Zusätzen befreit wurde, und die eigene Flaschenerzeugung auf die Billigkeit des Preises, der auf 7 kr. E. M. für eine gefüllte wohl verpackte Flasche bestimmt wird, einwirkt.

Jene, welche in Bezug auf Fällung und Versendung nähere Auskünfte, oder auch gefüllte Flaschen als Probe zu erhalten wünschen, belieben sich durch portofreie Briefe an das gefertigte Verwaltungsammt, abzugeben an der Poststation Windisch-Feistritz zu verwenden.

Von dem Verwaltungsamme der gräßlichen Attemschen Herrschaften und Fabriken zu Rohitsch am 2. Februar 1837.

3. 202. (2)

N a c h r i c h t.

Endesgefertigte bietet ihre ganze gewählte **Masken-Garderobe**, bestehend: aus mehreren **Höhlen und Höhlinnen, Schweizern und Schweizerinnen, Harlekins, Tyrolern und Tyrolerinnen, Türken und Türkinnen, Rittern**, dann mehreren **Carrikatur-Anzügen** für Herren und Damen etc., nach dem neuesten Geschmacke verfertigt, mit dem Bemerken zum Verkaufe dar, daß Kaufsüchtige, welche diese Costumes in ihrer Wohnung, Gradiska Vorstadt Nr. 15, besichtigen wollen, sich von dem billigen Kaufpreise sowohl, als der guten und geschmackvollen Auswahl dieser Garderobe, welche ohnehin einem hochgeehrten Publicum größtentheils schon seit mehreren Jahren bekannt ist, überzeugen können.

Josepha Waidinger.

(3. Intell.-Platt Nr. 22. d. 21. Februar 1837.)

3. 224. (1)

Wein-Verkauf.

Der Verwalter der Herrschaft Stattenberg, drei Stunden unter Gagnobitz in Steyermark, verkauft gegen billige Preise 20 Startin Luttenberger, und 400 österreichische Eimer andere, aus den besten hiesigen Gebirgen solid erhaltene 1834ger Weine sammt Halbgebunden, täglich aus freier Hand. Um das Nähere beliebe man sich an ihn persönlich, oder in Briefen durch die Post Windisch-Feistritz zu wenden. Stattenberg am 12. Februar 1837.

3. 227. (1)

Wohnungen zu vermieten.

In dem Hause Nr. 154, am alten Markt, sind für St. Georgi 1837 sowohl die Wohnung zu ebener Erde sammt Stallung, als auch die Wohnungen im 1. und 2. Stocke zu vermieten. Miethlustige werden ersucht, sich an Herrn Doctor Wurzbach, im Hause Nr. 171, am neuen Markte im 2. Stocke, zu den gewöhnlichen Vormittagsstunden zu verwenden.

Laibach den 19. Hornung 1837.

3. 1867. (22)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlaffortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.